



BESCHLUSSVORLAGE

- nicht öffentlich -

A.32/054/2022

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerer Sascha Spahic	Amt für Gebäudemanagement

Sachbearbeiter/in: Margarete Koenen

Investitionen und Vorhaben im Unterhalt 2023 und investiven Maßnahmen an Gebäuden und Freianlagen ; Vorinformationen zu den Haushaltsberatungen

- Anlage 1 – Turnhalle WEG
- Anlage 2 – Prioritätenliste Schultoiletten
- Anlage 3 – Prioritätenliste Feuerwehr
- Anlage 4 – Mängelliste Stadtmuseum
- Anlage 5 – Veranstaltungstechnik Markgrafensaal
- Anlage 6 – Turnhalle Zwieseltschule
- Anlage 7 – öffentliche Spielplätze

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	21.06.2022	nicht öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Für den Deckungskreis 6, Bauunterhalt, werden Mittel in Höhe von 3,65 Mio. € zum HH 2023 angemeldet.
2. Der vorgeschlagenen Priorisierung im Bereich des großen Bauunterhalts sowie den vorgeschlagenen Investitionsmaßnahmen wird zugestimmt. Die erforderlichen Mittel werden zum Haushalt 2023 angemeldet.
3. Der Feuerwehr-Prioritätenliste wird zugestimmt.
4. Der Anpassung der Prioritätenliste III zu Gunsten der Generalsanierung ZTS-Halle wird zugestimmt.
5. Der vorgeschlagenen Priorisierung und Vorgehensweise im Bereich Investitionen für die Erneuerung der bestehenden sowie Neuplanung von öffentlichen Spielplätzen wird zugestimmt. Die erforderlichen Mittel werden zum Haushalt 2023 angemeldet. Die Mittel in Höhe von 130.000 € für die Umsetzung der Maßnahme am Spielplatz Apothekersgarten werden bereits zum Nachtragshaushalt 2022 angemeldet.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Mittelanmeldung erfolgt zum HH 2023		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden			
Folgekosten			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
x	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Als Vorinformation zu den Haushaltsberatungen wird, wie in den vergangenen Jahren, die aktuelle Situation des städtischen Gebäudeunterhalts dargestellt. Gerade auch aufgrund aktuell deutlich gestiegener Energiepreise werden erstmalig auch die Bewirtschaftungskosten der Gebäude (sog. Deckungskreis 95) transparent gemacht und die Grundlagen zur Mittelanmeldung aufgezeigt.

Größere und mittlere Maßnahmen im Bauunterhalt für das Jahr 2023 werden dem Fachausschuss als Einzelmaßnahmen vorgestellt. Weiterhin werden die laufenden und neuen investiven Projekte dargestellt, die in die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2023 eingebracht werden.

II. Sachvortrag

A. Baumaßnahmen

1. Bauunterhalt - Analyse 2021

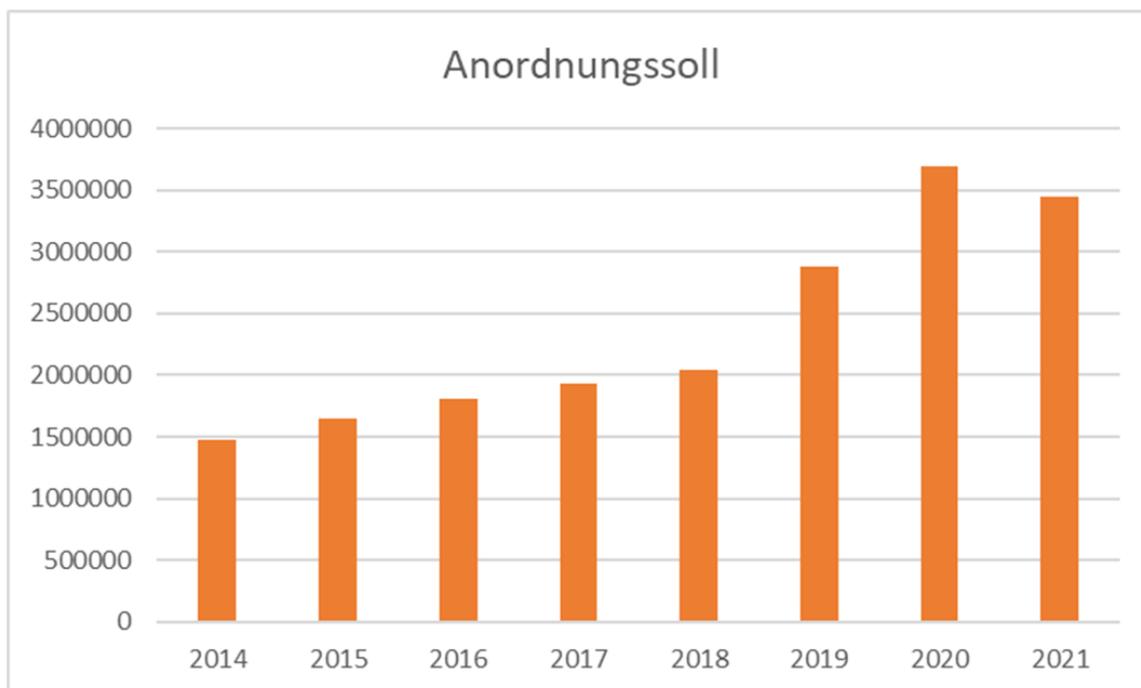
Das Anordnungssoll für den Bauunterhalt im Deckungskreis 6 lag im Jahr 2021 bei 3.443.176,- €. Dies bedeutet einen leichten Rückgang um rund 7 Prozent im gegenüber dem Vorjahr.

Als große Unterhaltsmaßnahme kam die Sanierung der Luitpoldschule mit einer Gesamtsumme von rund 2,4 Mio. € hinzu, die außerhalb des Deckungskreises 6, aber ebenfalls im Aufwand gebucht wurde. Die anteiligen Kosten hierfür betragen im Haushaltsjahr 2021 769.634 €.

Das Anordnungssoll stellt die angewiesenen Mittel, also die umgesetzten und abgerechneten Maßnahmen zum Jahresende dar und ist über die Jahre gut vergleichbar.

Diese Summe entspricht in der Regel nicht dem, im Rahmen der Haushaltsberatung beschlossenen Budget. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass Maßnahmen über den Jahreswechsel laufen, für größere Unterhaltsmaßnahmen unterjährig Mittel bewilligt werden oder das Bauunterhaltsbudget im Nachtrag verstärkt wird.

Haushaltsjahr	Anordnungssoll	Haushaltsjahr	Anordnungssoll
2014	1.472.927 €	2018	2.040.260 €
2015	1.654.089 €	2019	2.875.475 €
2016	1.809.393 €	2020	3.689.539 €
2017	1.932.219 €	2021	3.443.176 €



2023 - Deckungskreis 6 (Bauunterhalt)	
<u>Verkehrssicherheit</u> Wartungen, Prüfungen (vertraglich gebunden)	500.000 €
<u>Funktionserhalt</u> durchschnittlich laufender Unterhalt Maßnahmen, die in der Regel auf der Grundlage der Rahmenverträge vergeben werden, wie z.B. Reparaturen, Malerarbeiten, Bodenbelag etc.	1.600.000 €
<u>Notmaßnahmen bei Störfällen und Havarien</u> Austausch von Heizkesseln, Alarmierungsanlagen, sicherheitsrelevante Defekte an Elektroverteilungen etc.	200.000 €
<u>Großer Bauunterhalt</u> Große Maßnahmen zum Werterhalt oder Verbesserung der Gebäudesubstanz und Nutzbarkeit	1.350.000 €
Mittelanmeldungen 2023 - Ansatz für Deckungskreis 6	3.650.000 €

Funktionserhalt

Aktuell wurden die Bauunterhaltsarbeiten neu ausgeschrieben. Der jährliche Umfang umfasst 1,6 Mio. €. Hierbei entfallen auf die haustechnischen Gewerke wie Elektroarbeiten rund 240.000 € und auf Heizungs- und Sanitärarbeiten jeweils rund 200.000 €. Weiterhin wurden die klassischen Renovierungsgewerke, wie Verputzarbeiten (rd. 60.000 €), Malerarbeiten (rd. 160.000 €), Schreinerarbeiten (rd. 60.000 €), Metallbau, Türen (rd. 120.000 €), sonstige Fliesenarbeiten (rd. 90.000 €) ausgeschrieben. Die Vergaben wurden dem Ausschuss in gesondertem Sachvortrag zur (BV A.32/053/2022) Entscheidung vorgelegt.

Großer Bauunterhalt

Hierbei handelt es sich um Maßnahmen des Bauunterhalts, deren Abwicklung im laufenden Unterhalt nicht möglich ist. In Zusammenarbeit mit den Ämtern, Dienststellen und Nutzern wurden nun Listen erarbeitet, um zu priorisieren, was aus technischer Sicht notwendig ist und welche Anforderungen für eine effiziente, gute Nutzbarkeit notwendig sind.

Bereich	Priorität / Bezeichnung	MA 2023
Dächer	1. SAM Metaldach-Mittelbau 2. WEG Turnhalle Sheddach (Anlage 1) <ul style="list-style-type: none"> - AKG Atrium (350.000 €) - Bismarckhalle (450.000 €) - WEG Schulgebäude Teil (400.000 €) - KDMS – Gründach (320.000 €) - Ludwigstraße – ehem. Hotel (90.000 €) - Baubetriebsamt Teil (350.000 €) 	250.000 € 450.000 €
Schultoiletten	3. WSS Toilettenanlage Erdgeschoss (2-4) 4. AKG Toilettenanlage Erdgeschoss (6) 5. WEG Toilettenanlage Erdgeschoss (1) <ul style="list-style-type: none"> - WSS weitere Toiletten (50.000 €) - AKG weitere Toiletten (50.000 €) - WEG Toiletten 1. / 2. OG (100.000 €) (Anlage 2 Prioritätenliste Schultoiletten)	300.000 €
Feuerwehr	Dach Fahrzeughalle Hauptwache (Anlage 3 Prioritätenliste Feuerwehr)	280.000 €
Kultur Museum	Stadtmuseum Beleuchtung Ausstellungshalle (Anlage 4 - Stadtmuseum) mit LED-Förderung	70.000 €
	Großer Bauunterhalt Gesamt	1.350.000 €

Prioritätenliste Feuerwehr (Anlage 3 Prioritätenliste Feuerwehr)

In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wurde eine Prioritätenliste Feuerwehr erarbeitet. Die Feuerwachen Schwabach und Wolkersdorf werden aus baulicher Sicht für eine Priorisierung vorgeschlagen. Im Zuge der laufenden Trinkwasserleitungssanierung an der Feuerwache Schwabach können bereits 2022 zahlreiche Mängel am Hauptgebäude beseitigt werden. 2023 soll das Dach der Fahrzeughalle saniert und mit Photovoltaik belegt werden. Für die Feuerwache Wolkersdorf laufen aktuell Planungsüberlegungen für einen Neubau. In den übrigen Feuerwachen werden einzelne Mängel im Zuge des Bauunterhalts beseitigt. Vorrangig ist geplant, bis 2024 alle Feuerwachen mit Abgasabsaugsystemen auszurüsten.

Die Verwaltung schlägt daher für den Haushalt 2023 einen Ansatz für den Deckungskreis 6, Bauunterhalt, in Höhe von insgesamt 3.650.000 € vor.

Rathaus – Dach- und Fassadensanierung

Für die Rathaussanierung, die als große Unterhaltsmaßnahme nicht im Deckungskreis abgebildet wird, werden für 2023 weitere Planungsmittel in Höhe von 150.000 € angemeldet. Stand heute sind die Sanierungskosten noch nicht abschließend zu bewerten. Derzeit belaufen sich die grob geschätzten Kosten auf rund 1,5 bis 1,7 Mio. €. Aufgrund eines Mitarbeiterwechsels im Amt für Gebäudemanagement wird die qualifizierte Kostenberechnung erst im Frühjahr 2023 vorliegen.

Rathaus	Dach- und Fassadensanierung Planungskosten (Gutachten)	150.000 €
---------	---	-----------

2. Investive Projekte

Für folgende laufende Projekte wurden bereits Grundsatzbeschlüsse gefasst und entsprechende Mittel in den mittelfristigen Finanzplan eingestellt. Entsprechend des Leistungsstandes werden Kosten konkretisiert und zur Mittelanmeldung vorgelegt.

Nr.	Bezeichnung	MA 2023
0116	<u>Erweiterung JHS mit Doppelturnhalle</u> (GB.OB/120/2020, A.32/022/2021, A32/038/2021) VE 2024 12.000.000 €	12.000.000 €
0253	<u>Generalsanierung ehem. Berufsschulgebäude</u> (ohne Außenanlagen) (A.11/045/2016, A.11/055/2017, A.11/069/2018) A.11/075/2018, A.32/038/2020	460.000 €
0253	<u>Außenanlagen SZ Mitte, Schulhöfe</u> (A.32/037/2020) (A.32/038/2020)	383.000 €
	<u>Generalsanierung Adam-Kraft-Gymnasium – Altbau</u> Planungsmittel, Projektvorbereitung	100.000 €
	<u>Generalsanierung Zwieseltal-Schulturnhalle</u> Planungskosten, Projektvorbereitung (Geschätzte Kosten 2022 für eine Generalsanierung der Schulturnhalle: 3.100.000 €)	150.000.00 €
0175 0295 0425	<u>Generalsanierung Realschule mit Einbau einer Gemeinschaftsmensa</u> Planungskosten, Vorbereitung BA I Siehe Prioritätenliste Schulbau III (A.32/025/2021)	400.000 €
464	<u>Schulen</u> Digitalisierung (Weitere Umsetzung des Schulstandards)	250.000 €
	<u>Kultur</u> Veranstaltungstechnik Markgrafensaal (Anlage 5) - Saalbeschallung 160.650 € - Monitorbeschallung 59.500 € - Obermaschinerie 28.560 €	248.710 €
	<u>Kultur</u> Verschattung Museum Glasgang (Anlage 4) Neubau Aufzug Bürgerhaus Induktionsanlage Bürgerhaus	250.000 € 80.000 € 10.000 €

Im Zusammenhang mit der Prioritätenliste Schulbau III wurden auch die Sporthallen betrachtet und priorisiert (A.32/024/2021). Mit Stadtratsbeschluss vom 21.05.2021 wurde der Aufnahme der Hans-Hocheder-Halle in die Prioritätenlisten zugestimmt. Auf Grund von Baumaßnahmen an der JHS-Halle, die bis zur Fertigstellung der neuen Doppelturnhalle nicht mehr zur Verfügung steht, wird die Hans-Hocheder-Halle in dieser Zeit sehr dringend benötigt. Daher wird vorgeschlagen, den Projektstart zur Generalsanierung der Hans-Hocheder-Halle auf 2026 zu verschieben. Pandemiebedingt hat sich der technische Zustand der Zwieseltalturnhalle (Anhang 6) im vergangenen Jahr drastisch verschlechtert, sodass dort eine kurzfristige Sanierung notwendig wird. Die Zwieseltalturnhalle befindet sich noch weitgehend im Ursprungszustand. Hier erscheint eine Generalsanierung, die dann nach FAG förderfähig wäre, sinnvoll und zielführend. An Stelle der

Hans-Hocheder-Halle werden daher für 2023 Planungsmittel zur Vorbereitung einer Generalsanierung der Zwieselaltturnhalle beantragt.

3. Freianlagen - Öffentliche Spielplätze (Anlage 7)

Die Stadt Schwabach verfügt über mehr als 40 öffentliche Spielplätze im gesamten Stadtgebiet. Derzeit werden kontinuierlich bestehende Spielplätze erneuert und an die heutigen Begebenheiten angepasst.

2021/22 Abgeschlossene Maßnahmen

- Spielplatz Dietersdorf, 2. Bauabschnitt
- Spielplatz Kienbühl, Vogelherd
- Spielplatz Heimkehrerstraße
- Erweiterung Skateranlage, Eilgutstraße
- Bolzplatz Penzendorf

2021/22 Laufende Maßnahmen

- Erneuerung Dirtbikeanlage
- Spielplatz Zirkeldörfer Straße
- Spielplatz Nördliche Ringstraße
- Bolzplatz Schwalbenweg

2021/22 Vergebene Planungsaufträge

- Apothekersgarten (Förderprogramm Innenstädte beleben)
- Spielplatz am Siechweihergraben
- Spielplatz am Quartiersplatz

Die Planungen werden im Jahr 2022 laufen. Die Mittel für die Umsetzung werden in den kommenden Jahren angemeldet. Die Mittel für die Umsetzung des Spielplatzes im Apothekersgarten in Höhe von ca. 130.000 € werden aufgrund der Laufzeit des Förderprogramms (Ende 2022) überplanmäßig angemeldet.

Für die Umsetzung des Projekts am Siechweihergraben werden aktuell u.a. Förderprogramme sowie die mögliche Einbindung von derzeit vom benachbarten Pflegeheim genutzten Flächen geprüft. Die Projektmittelanmeldung erfolgt dann zu gegebener Zeit nach Vorliegen der Prüfungsergebnisse.

Für die Anpassung des Wasserspielplatzes am Quartiersplatz läuft die Vergabe des Planungsauftrags. Das Hauptaugenmerk der Umplanung liegt auf der Behebung der vorhandenen Mängel sowie ergänzend der Verbesserung des Angebots vor allem für kleinere Kinder. Grundvoraussetzung ist, im Hinblick auf den für die gewährte Städtebauförderung noch laufende Zweckbindungsfrist nicht förderschädlich zu agieren. Zusätzlich wird versucht, Aspekte für eine zusätzliche bzw. erneute Fördermöglichkeit zu entwickeln.

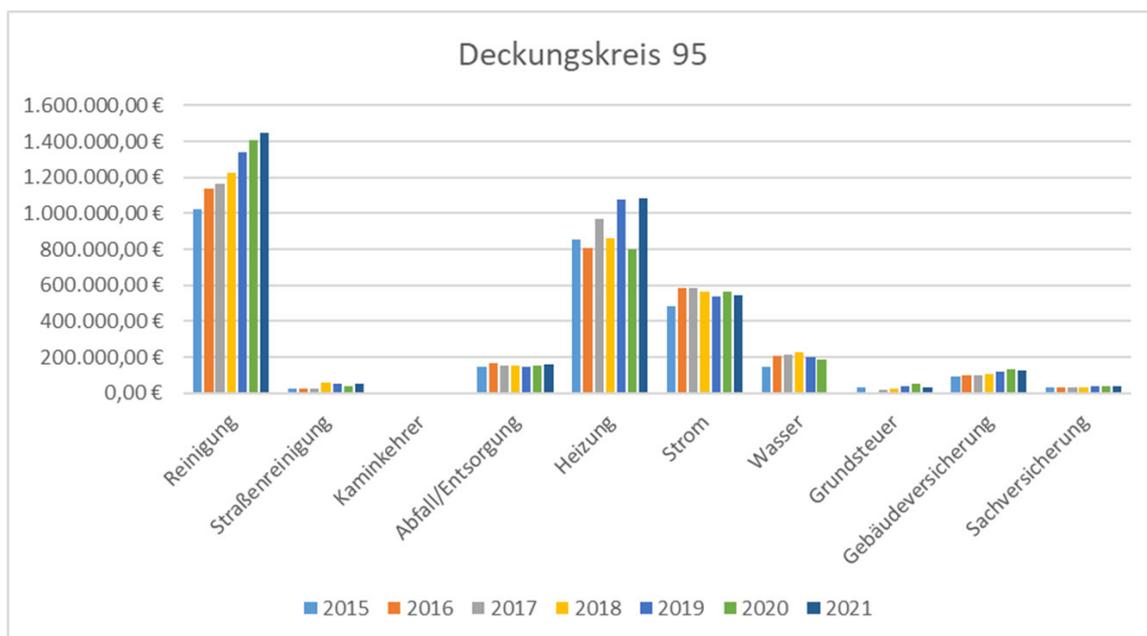
Erneuerung bestehender öffentlicher Spielplätze	2023
Erneuerung von einzelnen Spielgeräten auf bestehenden Spielplätzen	20.000 €
Spielplatz Adalbert-Stifter- Weg, Gartenheim	40.000 €
Spielplatz Cellastraße, Hochgericht	40.000 €
Gesamt	100.000 €

Umsetzung und Neuplanung öffentlicher Spielplätze notwendige Planungsmittel	2023
Spielplatz Hirtenweg, Eichwasen Süd	50.000 €

B. Bewirtschaftungskosten

Im Deckungskreis 95 werden sämtliche Kosten geführt, die mit der Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Zusammenhang stehen. Die größten Positionen entfallen hierbei auf die Reinigung, die Heizkosten und den Strom.

Hinsichtlich der Beeinflussung der Kosten hat die Stadt unterjährig keinen allzu großen Handlungsspielraum, da zu einem großen Teil vertragliche Bindungen vorliegen und keine der Positionen wegfallen kann, ohne dass der ordnungsgemäße Betrieb in Gefahr wäre. Dennoch wird durch die Durchführung zahlreicher Vergabeverfahren bzw. auch durch das mit den Stadtwerken entwickelte Modell für die Beschaffung von Strom und Erdgas darauf hingewirkt, die Kosten möglichst gering zu halten.



Deckungskreis 95 - Bewirtschaftung	AO-Soll 2021	Kalkulation für 2023
Reinigung	1.445.000 €	1.518.000 €
Straßenreinigung	49.350 €	55.000 €
Kaminkehrer	5.160 €	5.500 €
Abfall / Entsorgung	160.250 €	165.000 €
Heizung	1.085.400, €	1.934.500 €

Strom	542.800 €	766.500 €
Wasser / Abwasser	liegt noch nicht vor	220.000 €
Grundsteuer	32.000 €	35.000 €
Gebäudeversicherung	123.550 €	136.500 €
Sachversicherung	40.700 €	45.000 €
AO-Soll 2021 / 2023 Ansatz für Deckungskreis 95	3.484.210	4.881.000 €

Reinigung:

Das Thema „Reinigung“ umfasst im Wesentlichen die Eigen- sowie die Fremdreinigung, die Beschaffung der Reinigungsmittel und -materialien, die Mopp- und Lappenwäsche und im Zusammenhang mit der Eigenreinigung auch die Reinigungsvertretung. Aktuell beschäftigt die Stadt noch 17 eigene Reinigungskräfte, die hauptsächlich in den Kindergärten sowie in den Verwaltungsgebäuden eingesetzt sind. Der Großteil der Reinigungsleistungen wird durch Fremdfirmen erbracht, welche in diversen Vergabeverfahren vertraglich verpflichtet wurden.

Entsprechend der Beschlüsse des Stadtrates wird die Reinigung durch eigenes Personal auslaufen. Da keine neuen Mitarbeitenden mehr eingestellt werden, ist der Altersdurchschnitt in diesem Bereich relativ hoch, sodass es tendenziell häufiger zu krankheitsbedingten Ausfällen kommt. Daher fallen auch nicht unerhebliche Kosten für die Reinigungsvertretung an.

Aktuell läuft das Vergabeverfahren für die Reinigung der Schulen und Turnhallen. Auf Grund der Höhe der Vergabesumme ist der Auftrag EU-weit ausgeschrieben und auf 3 Lose aufgeteilt.

Bei den Reinigungsleistungen spielen die Personalkosten mit einem Anteil von ca. 80 Prozent der Gesamtkosten eine entscheidende Rolle. Da es grundsätzlich jährlich zu Anpassungen des Rahmentarifvertrags für das Gebäudereinigerhandwerk kommt und die Firmen diese Anpassungen weitergeben dürfen, steigen die Kosten kontinuierlich, aber moderat an. In den letzten zwei Jahren kam eine weitere Steigerung der Kosten durch Corona bedingte Sonderreinigungen hinzu. Bezogen auf die letzten sieben Jahren bedeutet dies die Steigerung von rund 5 Prozent jährlich.

Straßenreinigung:

Bei einem Großteil der hier ausgewiesenen Summe entstehen der Stadt keine tatsächlichen Kosten. Vielmehr wird im Zuge der Inneren Leistungsverrechnung mit dem Steueramt abgerechnet, die diese Ausgaben als Einnahme verbuchen. Ausgenommen davon ist der Winterdienst. Daraus ergeben sich die Schwankungen, da die Abrechnung z. T. nach der Zahl der geleisteten Einsätze erfolgt, die wiederum abhängig von der Witterung sind.

Kaminkehrer:

Die Kosten für Kaminkehrer sind auf Grund gesetzlicher Vorgaben quasi nicht zu beeinflussen. Betragsmäßig spielen sie eine untergeordnete Rolle.

Abfall / Entsorgung:

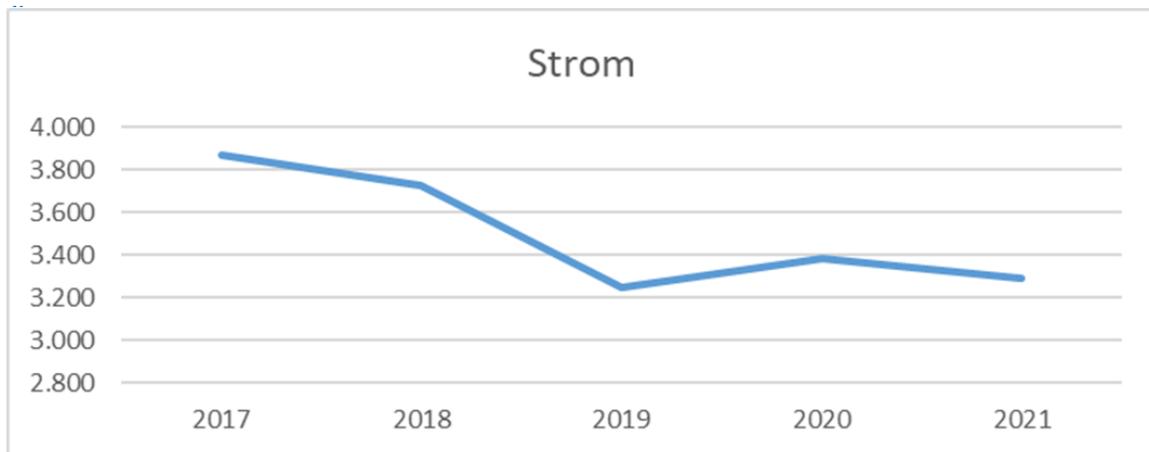
Der Bereich Abfall/Entsorgung ist insgesamt nur wenigen Schwankungen unterworfen. Diese sind hauptsächlich bedingt durch Nutzungsänderungen. Selbstverständlich spielt jedoch auch die Festsetzung der Müllgebühren durch die Stadt selbst eine Rolle.

Strom

Seit dem Jahr 2016 hatten sich die Stromkosten, die auf das Amt für Gebäudemanagement entfallen, im Bereich um 550.000 € eingependelt. Auch der Verbrauch ist zwar

Schwankungen unterworfen, ist jedoch insgesamt stabil und lässt eine leichte Tendenz nach unten erkennen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass es trotz fortschreitender Technisierung gerade im Bereich der Schulen, durch den Einbau verbesserter Anlagen nicht zu einer Steigerung im Verbrauch kam.

Gem. dem Abschlussreporting der Stadtwerke für das Lieferjahr 2022 wurde für diesen Zeitraum Strom zum Preis von 50,28 €/MWh eingekauft. Das aktuellste vorliegende Reporting für die Beschaffungen im Lieferjahr 2023 ist Stand April 2022. Bisher sind 55,6 Prozent der erforderlichen Gesamtmenge zu einem Preis von 84,20 €/MWh beschafft worden. Nach Einschätzung der Stadtwerke könnten die ausstehenden 44,4 Prozent der Strommenge zu einem Preis von 194,64 €/MWh beschafft werden. Für das Lieferjahr 2023 ergäbe sich somit ein Durchschnittspreis von 133,17 €/MWh. Unterstellt man den Fall, dass alle Umlagen und Steuern gleich blieben, würde der Endpreis von ca. 22 ct/kWh auf ca. 31 ct/kWh steigen. Dies entspricht einer Preissteigerung von ca. 41 Prozent. Nicht in der Berechnung berücksichtigt sind pauschale Umlagen, die nicht in ct/kWh umrechenbar sind. Es wird daher vorgeschlagen, den Ansatz für 2023 auf 766.500 € zu erhöhen.



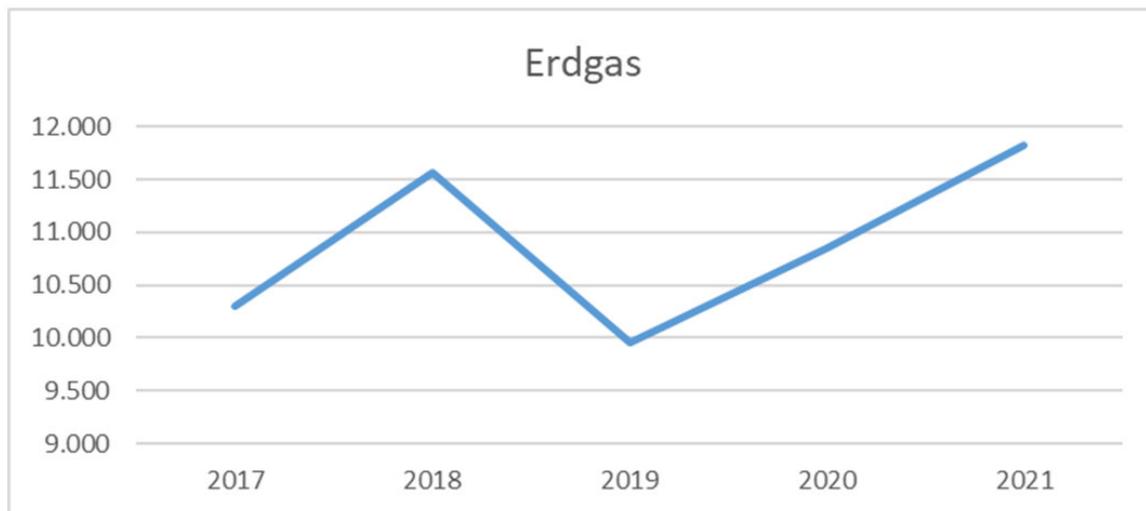
Jahresverbrauch in MWh

Heizung

Der überwiegende Teil der Heizanlagen wird mit Erdgas betrieben. Hiervon ausgenommen sind nur die Kaserne (Fernwärme), das WEG (Hackschnitzel), die ZTS (Pelletheizung) und die Heizung im Postgebäude, die über den Contractor des Mieters abgerechnet wird.

Die tatsächlichen Verbräuche (nicht witterungsbereinigt) sind relativ stabil, während sich auf der Kostenseite eine deutliche Tendenz nach oben zeigt. Durch die Pandemie waren Schulen und Kindergärten teilweise geschlossen. Das regelmäßige Lüften im Rahmen der Hygienekonzepte ist in den Jahren 2020 und 2021 deutlich wahrnehmbar.

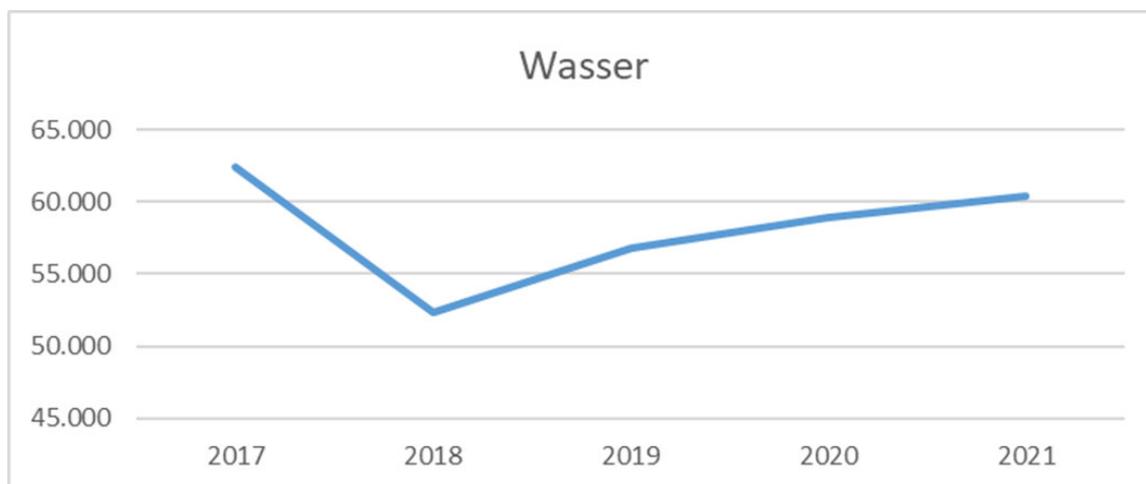
Gem. dem Abschlussreporting der Stadtwerke für das Lieferjahr 2022 wurde für diesen Zeitraum Gas zum Preis von 18,42 €/MWh eingekauft. Das aktuellste vorliegende Reporting für die Beschaffungen im Lieferjahr 2023 ist Stand April 2022. Bisher sind 58,2 Prozent der erforderlichen Gesamtmenge zu einem Preis von 30,24 €/MWh beschafft worden. Nach Einschätzung der Stadtwerke könnten die ausstehenden 41,8 Prozent der Strommenge zu einem Preis von 92,00 €/MWh beschafft werden. Für das Lieferjahr 2023 ergäbe sich somit ein Durchschnittspreis von 56,08 €/MWh. Unterstellt man auch hier, dass alle Steuern und Umlagen gleich blieben, würde der Endpreis von ca. 4,373 ct/kWh auf ca. 7,794 ct/kWh steigen. In dieser Berechnung sind ebenfalls die Pauschalen Kosten als auch die Rabatte, die nicht in ct/kWh umgerechnet werden können, nicht enthalten. Auf Grundlage der berücksichtigten Kosten ergibt sich eine Preissteigerung von ca. 78 Prozent. Es wird daher vorgeschlagen, den Ansatz für das Haushaltsjahr 2023 auf 1.934.500 € zu erhöhen.



Jahresverbrauch in MWh

Wasser / Abwasser:

Beim Wasser zeigen sich sowohl der Verbrauch als auch die Kosten stabil. Eine deutliche Steigerung der Kosten fand lediglich von 2015 auf 2016 statt. Dies lag an der Einführung des geteilten Gebührenmaßstabs im Jahr 2016, bei dem auch die versiegelten Flächen mitberücksichtigt werden. Hiervon sind Kommunale Liegenschaften wie Schulen oder Verwaltungsgebäude deutlich stärker betroffen als z. B. Einfamilienhäuser mit umliegenden Grünflächen. Die Abrechnung für 2021 liegt noch nicht vor. Ausgehend von den Kosten der letzten Jahre wird der Bedarf an Haushaltsmitteln für das Jahr 2023 auf ca. 220.000 € geschätzt.



Jahresverbrauch in m³

Grundsteuer:

Grundsteuer fällt hauptsächlich für das angemietete Sparkassengebäude, die angemieteten Liegenschaften für den ehemaligen ZAK Vereins sowie für die Wohn- und Geschäftsgrundstücke an. Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindergärten u. ä. Einrichtung sind hingegen von der Grundsteuerpflicht befreit.

Gebäudeversicherung:

Betrachtet man die Kostenentwicklung bei der Gebäudeversicherung, zeigt sich über den oben dargestellten Zeitraum eine Steigerung um ca. 5 Prozent p. a.. Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2023 sollte daher 136.500,- € betragen.

Sachversicherung:

Die Steigerung der Kosten bei der Sachversicherung beträgt ca.4 Prozent im Jahr. Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2023 sollte daher 45.000,- € betragen.

Die Verwaltung schlägt für den Deckungskreis 95 einen Ansatz von ca. 4,9 Mio. Euro vor.

III. Kosten

Die Mittel werden, wie dargestellt, zum Haushalt 2023 angemeldet.

Sollte es erforderlich sein werden die Summen, z.B. aufgrund kurzfristiger Kostensteigerungen, aktualisiert.

IV. Klimaschutz

Bei Neuerrichtung und Sanierungen von Gebäuden wird die geltende Fassung der GEG eingehalten. Im Einzelfall wird geprüft, ob eine Unterschreitung mit vertretbaren Mitteln technisch und wirtschaftlich umsetzbar ist.

Im Bereich der Haustechnik werden bei Erneuerungen von Heizanlagen, Pumpentausch, Erneuerung der Beleuchtung etc. stets auf den Einbau energieeffizienter Technik geachtet. Insgesamt wirkt sich die sorgsame Instandhaltung auf die Nachhaltigkeit der Gebäude und Bauteile aus und trägt damit positiv zum Klimaschutz bei.

Die Bewirtschaftung der Gebäude zielt auf einen sparsamen Umgang mit Energie ab.